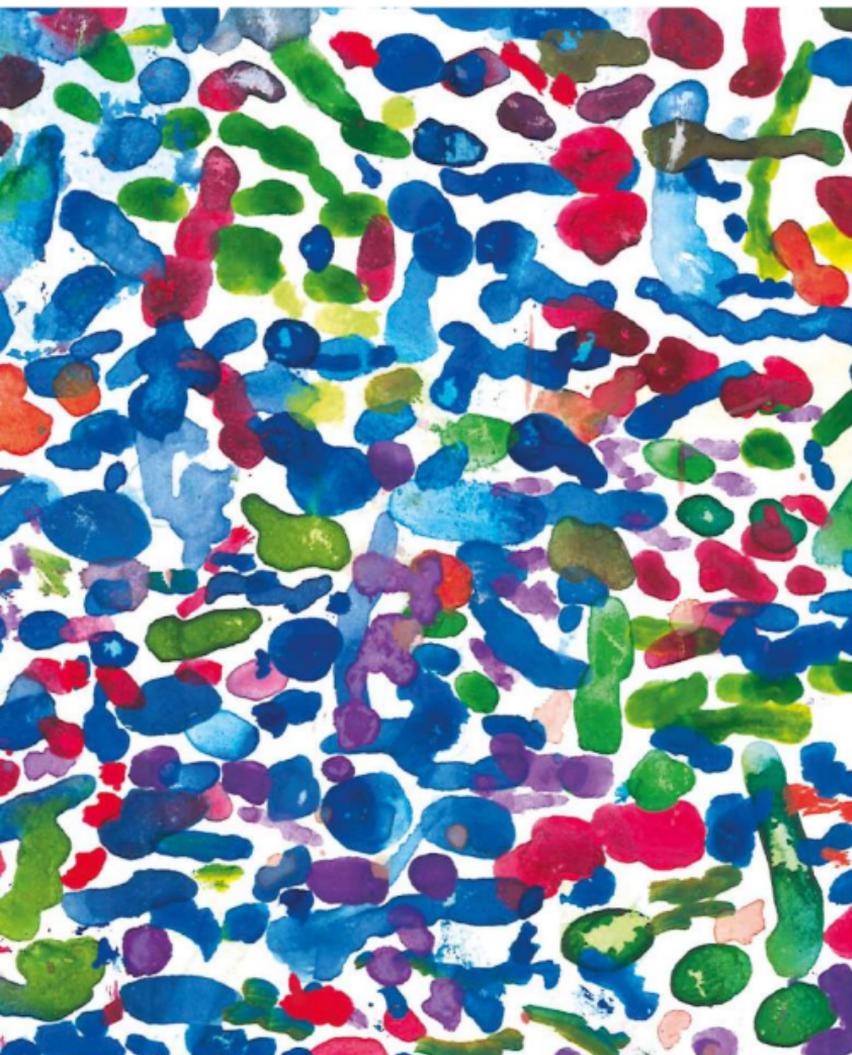


Haus St.Martin

Sozialtherapeutische Gemeinschaft
3531 Oberthal



Jahresbericht 2018

Welt

Ich muss dich schützen, oh Welt.
 Oh Mensch zerstöre sie nicht,
 hilf sie bewahren,
 dass sie wieder gesunde.
 Dir Erde sei Dank für deine Gaben,
 Helferin für Mensch, Tier und Pflanzen,
 Sonne, Mond und Sterne stehen dir bei.

Christine Holzer

Inhaltsverzeichnis

Institutionsleitung	4
Vorstand	8
Stiftungsrat	10
Freundes- und Gönnerkreis	12
Wohngruppe Sonne	14
Wohngruppe Linde	16
Wohngruppe Quelle	18
Bericht Simon Jenzer	20
Mitglied werden im Verein Haus St.Martin	21
Ein gemeinsames Projekt von St.Michael & St.Martin	22
Sommerfest 2018	24
Bericht Christine Holzer	26
Bericht Regine Schierholz	28
Lager Spezial	30
Revisionsbericht	32
Bilanz	33
Erfolgsrechnung	34
Budget 2019	35
Kontakte	36



Jahresbericht aus der Institutionsleitung

Das vergangene Jahr 2018 stand unter dem Motto: VIVA LA MUSICA. Im vorliegenden Jahresbericht werfen wir ein Ohr auf die Töne welche in diesem Jahr im Haus St.Martin gespielt wurden. Von lauten und wilden Klängen, von sanftem Rauschen bis hin zu kaum hör- jedoch spürbaren Takten war vieles dabei.

Das Jahr begann stürmisch, der Sturm Burglinde pfliff uns um die Ohren und richtete Schäden an Gebäuden und im Wald an. Ebenfalls Anfang 2018 hat das Kopiergerät in der Administration für Musik gesorgt, wir haben die bestehenden BewohnerInnen-Dokumentationen eingescannt und führen diese fortan digital. Dafür musste die ganze IT-Anlage vorgängig aufgerüstet werden. Zu Beginn war es etwas ungewohnt, z.B. das tägliche Verlaufsprotokoll neu digital zu führen. Nun ein Jahr später können wir wohl mit gutem Gewissen sagen: der Aufwand hat sich gelohnt! Der Infolluss ist besser gewährleistet und für die meisten Mitarbeitenden einfacher zugänglich.

Im Frühling erkrankten einige BewohnerInnen und Mitarbeitende am Keuchhusten. Dies führte zu einem orchestralen Hustkonzert mit sehr unangenehmen und unschönen Klängen. Diese Zeit war für alle schwierig. Wir waren sehr bemüht, weitere Ansteckungen zu verhindern und ergriffen besondere Massnahmen.

An der Fasnacht fand sich eine bunte Hühnerschar ein und gackerte im Takt.

Vor dem Sommer entstand eine gemeinsamen Projektwoche mit dem St.Michael, Oberhofen, um Kunstwerke für die Ausstellung «Art und Leise» im Humanus Haus zu schaffen. Mehr zu lesen gibt es im Bericht dazu. Einige Kunstwerke davon werden am Sommerfest ausgestellt. Auch das Sommerfest stand unter dem Motto «viva la mu-

sica», verschiedenste Klänge waren zu vernehmen, ganz besonders blieb die Mini Playback-Show in Erinnerung, in diesem Bericht finden Sie Bilder dazu.

Für neue Musik sorgt ein Junger Mann, der seit den Sommerferien tagsüber zu uns in die Werkstätten kommt.

Schöne Musik war dann übers Jahr verteilt immer wieder zu hören und zwar an den diversen Kulturveranstaltungen im Haus St.Martin (diese sind übrigens immer auf der Homepage aufgeschaltet und öffentlich), weiter entstand eine tolle Zusammenarbeit mit der Schule Oberthal um einmal im Jahr einen gemeinsamen Kultur Anlass durchzuführen.

Der Sommer war heiss und trocken. Jedoch ergab sich daraus, wie vielerorts, dass die Wasserquelle im Haus St.Martin seit Oktober zu wenig Wasser führt. Dies führte dazu, dass wir zum Teil gar kein Wasser mehr hatten und Wasser zuführen mussten. Seither kommt immer wieder ein Lastwagen um unser Reservoir aufzufüllen. Im Moment erholt sich die Quelle. Unterdessen haben wir einige Abklärungen getätigt. Wir lassen aktuell prüfen wo wir die Wasserquelle neu fassen lassen können. Dies ist frühestens nächsten Sommer möglich. Bei allem unangenehmen ist es schon auch gut, sich des grossen Wasserverbrauchs bewusst zu werden. Auch Wasser fliesst nicht endlos...

Im Herbst konnten wir wieder verschiedene Ferienlager für alle BewohnerInnen anbieten. Dies vor allem weil zum einen die Stiftung des Haus St.Martin für die Lagerkosten und die zusätzlich anfallenden Personalkosten aufkam und zum anderen da wir genügend Mitarbeitende gefunden haben um ein solches zusätzliches Angebot mit grossem Engagement zu organisieren und zu begleiten. An der BewohnerInnen-Konferenz haben wir vorgängig die Wünsche



und Interessen gesammelt. Die einen wollten Baden, andere lieber wandern, ein Teil wollte ans Meer, der andere ins Tessin, jene wollten auf einen Bauernhof... aus diesen Wünschen entstanden zwei Lager im Tessin, eines im Jura und eines in der Toskana, sowie verschiedene Einzellager. Ein paar wenige Eindrücke der Lagermusik erhalten Sie ebenfalls in diesem Bericht.

Das ganze Jahr hindurch haben personelle Änderungen für Musik in alle Richtungen gesorgt. Gegen Ende des Jahres sahen wir uns mit einer besonders schwierigen Situation konfrontiert. Über einen längeren Zeitraum wurde im Haus St.Martin gestohlen. In Zusammenarbeit mit der Polizei konnte die Täterschaft ausfindig gemacht werden und führte für die Person zu einer sofortigen Beendigung des Zusammenarbeitsverhältnisses.

Schon im Herbst begannen die Proben für das Christgeburtsspiel. Es wurde fleissig geübt und gesungen für die Aufführung im Dezember, es war ein wunderbarer Jahresabschluss. Mehr dazu ebenfalls in einem separaten Bericht.



Ebenfalls möchten wir Euch hiermit informieren, dass wir die Gestaltung einer neuen Homepage angegangen sind. Wir hoffen, diese baldmöglichst aufzuschalten. Ein virtueller Besuch lohnt sich.

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön an alle MusikantInnen welche für das Haus St.Martin Orchester gespielt haben/spielen, den BewohnerInnen, Mitarbeitenden, Vorstand, Freundes- und Gönnerkreis, Stiftung, alle Freiwilligen, Sommerfesthilfen, Kränzlifrauen, Rotkreuz-Fahrdienst, Kiwanis, Wir sind sehr dankbar und froh um Eure Klänge... Jeder einzelne Ton macht unser Musikstück reicher...
MERC!

Claudi Haneke & Susanne Loosli & Raphael Borner





Aus dem Vorstand des Gemeinnützigen Vereins Haus St.Martin

Der Vorstand hat sich 2018 zu 5 Sitzungen mit dem Institutsleitungskollegium (ILK) getroffen. Hauptgesprächspunkt bei diesen Treffen ist der Bericht aus der Institution vom ILK und die Fragen aus dem Vorstand dazu. Einerseits kann sich der Vorstand so eine Vorstellung vom Leben und Arbeiten der vielen Menschen an diesem schönen Ort machen, andererseits kann das ILK heikle und schwierige Themen mit uns besprechen. Auch der Stand der laufenden Rechnung ist an jeder Sitzung Gesprächspunkt.

Früh im Jahr haben wir zu einem ersten Teil den Stiftungsrat unserer Stiftung eingeladen und erfahren, wie sorgfältig da abgewogen wird, welche Unterfangen mit Stiftungsgeldern unterstützt werden. Zur Erinnerung: die Stiftung Haus St.Martin ist eingerichtet worden, als uns vor einigen Jahren ein grosses Legat zugekommen ist. Wir haben damals beschlossen, das Geld in einer Stiftung anzulegen, damit nüchtern geprüft wird, wie das Geld angelegt und ausgegeben wird. Im Stiftungszweck heisst es klar, dass das Geld den BewohnerInnen vom Haus St.Martin zugutekommen soll.

An der März-Sitzung, die auch für interessierte MitarbeiterInnen und BewohnerInnen offen war, konnten wir die Rechenschaftsberichte der drei ILK Mitglieder entgegen nehmen. Es ist immer wieder eindrücklich, wie vielfältig die Aufgaben der Institutionenleitung sind, sowohl nach aussen als auch nach Innen. Wir üben uns darin, die Leitung an diesem Anlass zu entlasten, das heisst, wir versprechen, dass wir bereit sind, die Folgen Ihrer Handlungen mit zu tragen. Als Abschluss werden dann noch Wünsche und Anregungen zu Händen ILK formuliert.

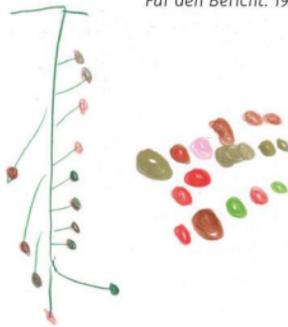
Im Mai konnten wir den Jahresabschluss besprechen und die Hauptversammlung vorbereiten.

An unserer Hauptversammlung im Juni haben wir Annelie Künig-Richter teil-verabschiedet. Sie tritt nicht aus dem Vorstand aus, wird aber wegen Ihrem Umzug nach England nur noch als Fernberaterin mitwirken.

An je einer Sitzung im September und im November konnten neben dem üblichen Bericht aus der Institution viele verschiedene Fragen bewegt werden. An der Novembersitzung ist im Vorstand das Bedürfnis klar geworden, Fragen zur Zusammenarbeit, zur internen Transparenz und zum Finden von weiteren Vorstandsmitgliedern zu besprechen. So haben wir uns im Dezember im Humanushaus zu einer Vorstandsklausur getroffen, wo wir viele offene Fragen klären konnten. Wir wollen dies jährlich wiederholen.

Wie in der Musik führen auch im Sozialen oft Dissonanzen zu besonders ergreifenden Spannungen und deren Auflösungen.

Für den Bericht: 19.02.2019 Christoph Hirsbrunner





Jahresbericht 2018 Stiftung Haus St.Martin

An unseren drei Sitzungen haben wir uns intensiv mit den eingegangenen Anträgen, welche vom Institutionsleitungskollegium (ILK) eingereicht wurden, auseinandergesetzt.

Ebenfalls fand eine Klausur statt.

Im vergangenen Jahr wurden dem Stiftungsrat vier Anträge zur Prüfung eingereicht. Ein weiterer Antrag betreffend Ersatz von Fenstern im Anna Burri Haus wurde vom ILK zurückgezogen.

Vor den regulären Sitzungen des Stiftungsrates findet jeweils eine Besprechung mit dem ILK statt. Das ILK hat die Möglichkeit, eingegangene Anträge genauer zu erläutern und der Stiftungsrat kann allfällige Fragen stellen.

- *Antrag Nr. 44 Kleinlager*
Der Antrag wurde vom Stiftungsrat mit Fr. 43'000.– unterstützt
- *Antrag Nr. 45 Generalabo für einen Bewohner*
Der Stiftungsrat bewilligt wie von ILK beantragt für das Abo Fr. 1'880.– zusätzlich wurden noch Fr. 120.– als Taschengeld gesprochen.
- *Antrag Nr. 46 Besuchswochenende und Ferienplätze 2019*
Wir bewilligten Fr. 14'500.–.
- *Antrag Nr. 47 krankheitsbedingter Mehraufwand*
Bei einer Bewohnerin entstand gesundheitsbedingt ein zusätzlicher Betreuungsaufwand von hochgerechnet Fr. 5'000.– Dieser Betrag wurde bewilligt.

Gesamthaft bewilligte der Stiftungsrat somit Anträge in der Höhe von Fr. 64'500.–.

Als Leitfaden zu Entscheidungsfindung dienen uns immer wieder der Wortlaut der Stiftungsurkunde, der Inhalt unseres Antragsreglements sowie das Wohl der BewohnerInnen.

An der Klausur vom 28.3.2018 im Humanushaus Beitenwil wurden folgende Themen besprochen

- Die Zukunft des Haus St.Martin
- Wieweit fühlen sich die Mitglieder des Stiftungsrates als Teil des Haus St.Martin
- Rollenverständnis des Stiftungsrates und des ILK
- Welche Bedeutung hat die Anthroposophie aktuell im Haus St.Martin.

Das Vermögen der Stiftung setzt sich per 31.12.2018 wie folgt zusammen:

Umlaufvermögen:	Fr. 886'276.12
Anlagevermögen:	Fr. 1'429'942.–

Während allen Diskussionen und Entscheidungsfindungen standen für uns immer die Menschen im Haus St.Martin im Vordergrund.

Die Zusammenarbeit mit dem ILK empfanden wir stets als positiv und wertschätzend, dafür danken wir ganz herzlich.

Ebenfalls bedanken wir uns bei den Mitarbeitenden des Haus St.Martin, dem Verein Haus St.Martin, dem Freundes- und Gönnerkreis, sowie den zahlreichen ungenannten freiwilligen Helferinnen und Helfer für ihre Arbeit zum Wohle des Haus St.Martin.

Oberthal, 8. Januar 2019

Für den Stiftungsrat
Urs Schürch



Freundes- und Gönnerkreis Haus St.Martin

Viva la Musica

Was bedeutet Musik für uns im FGK? Ich sehe uns als Orchester, welches verschiedene Aufführungen auf die Beine stellt und diese zum Klingen bringt.

Unsere Ouvertüre war der Tagesausflug in den Tierpark Seeteufel nach Studen mit den BewohnerInnen und Mitarbeitenden des Haus St.Martin.

Am Sommerfest war unsere Tombola der lauteste Paukenschlag. Tausend Lose, welche wir selbst gemacht haben, waren innert kurzer Zeit verkauft. Da die Hälfte der Lose mit einem lachenden Smiley versehen waren, gab es viele strahlende Gesichter.

Wunderbar, grossartig und überwältigend war unser Schlussbouquet. Die Weihnachtsbäckerei. Wir haben zum ersten Mal die Werbetrommel zum Schwingen gebracht. Acht Frauen gingen ans Werk. Die Knetmaschinen liefen auf Hochtouren, der Mixer gab hohe Töne an, das Wallholz wurde hin und her bewegt und der Wecker gab den Takt an, wann die Ofentüren geöffnet werden sollten. Das Sortiment verfügte über zwölf Sorten. Insgesamt wurden 63 kg Güetzi gebacken und verkauft.

Auch ohne Instrument können Sie bei uns mitspielen. Treten Sie dem Freundes- und Gönnerkreis bei und musizieren Sie mit.

Trudi Wyss, Präsidentin

Sie können unserem FREUNDES- und GÖNNERKREIS beitreten

- als Mitglied mit Fr. 30.00 pro Jahr
- als Gönnermitglied mit einem freien Beitrag pro Jahr

Wir unterstützen die BewohnerInnen des Haus St.Martin regelmässig mit Beiträgen an Weiterbildung, Ausflüge und persönliche Geburtstagsgeschenke.

Melden Sie sich telefonisch oder via Post/Mail beim Freundes- und Gönnerkreis Haus St.Martin, Oberthal

Präsidentin

Trudi Wyss, Hub 433, 3413 Kaltacker 034 422 80 50
trudiwyss61@bluewin.ch

Kassierin

Beatrice Heim, Alte Hueti, 3432 Lützelflüh 034 461 12 97

Beisitzerinnen

Susanne Grossenbacher, Längenbach, 3531 Oberthal 031 711 10 85
Verena Kuhn, Hauptstrasse 69, 33417 Rüegsau 034 461 41 39
Susanne Loosli, Lauperswilstrasse 16, 3436 Zollbrück 034 496 56 36

Raiffeisenbank Region Burgdorf

3400 Burgdorf, Postcheckkonto 34-55-9
Haus St.Martin, 3531 Oberthal, Freundes- und Gönnerkreis
IBAN CH 24 8088 8000 0032 1296 8

*Liebe Grüsse
Trudi Wyss*





Jahresbericht WG Linde

Das Jahr 2018 war auf der Linde ein turbulentes Jahr. Manchmal kamen wir uns vor wie auf einer Achterbahn, hoch und runter, mit dem Nervenkitzel, der dazugehört und mit der Freude, dass es immer wieder bergauf geht.

Der Anfang des Jahres war geprägt vom Keuchhusten, welcher einige von uns sehr plagte und vom Personalmangel. Im Frühling kam dann ein grosses Aufatmen, kaum mehr Husten und eine stabile MitarbeiterInnen Situation. So konnten wir mit grossem Elan und neuen Kräften in den Sommer starten. Dieser war ja wirklich wundervoll. Alle haben die Sonnenstunden draussen und auf dem Balkon sehr genossen, auch wenn es manchmal etwas zu heiss wurde und die Wasserknappheit auch einiges zu reden und zu denken gab. Die Sommerferien, welche die meisten ausserhalb verbrachten, taten allen gut.

Danach war schon das Lager aktuell. Die BewohnerInnen und Mitarbeitende waren an ganz verschiedenen Orten. Annemarie und Stefanie zog es ans Meer. Christine L. verbrachte eine Woche im Jura, Christine H. und Susanna genossen das Lager im Tessin, Christian war auf dem Rossglat. Bei Simon klappte es leider nicht mit einem Bauernlager nach seinen Bedürfnissen. So fuhr er zu seiner Mutter. Alle kamen mit vielen neuen Eindrücken und gut gelaunt zurück. Nächstes Jahr gerne wieder, war für alle klar.

Im Herbst änderte sich die MitarbeiterInnen Situation leider. Gabi wollte gerne als Aushilfe und nicht als Festanstellung aus ihrem Mutterschaftsurlaub zurück kommen. Barbara hatte eine Stelle im agogischen Bereich gefunden. Dafür hatte sie die Ausbildung im Sommer abgeschlossen. Zum Glück fanden wir mit Naomi sehr schnell Ersatz für sie. Naomi konnte schon im Dezember bei uns einstei-

gen, so dass wir wenig Lücken hatten. Leider kam es im Dezember auch noch zu einer Kündigung, im Zusammenhang mit Diebstählen. In solch schwierigen Zeiten bin ich immer wieder erstaunt, wie die BewohnerInnen sich gegenseitig helfen und unterstützen. Auch wir Mitarbeitende können voll auf sie zählen, denn sie wissen «wie der Charre louft».

An dieser Stelle möchte ich mich auch einmal bei all unseren treuen und flexiblen Aushilfen bedanken, welche uns immer wieder tatkräftig unterstützen. Ohne sie wäre es sehr schwierig, eine gewisse Stabilität zu erreichen.

Ein grosses Highlight im Dezember war natürlich das Weihnachtsspiel. Einige BewohnerInnen von unserer Gruppe halfen mit und es war ein eindrückliches Erlebnis. Es war auch sehr schön, dass so viele Zuschauer kamen. An Weihnachten wurde es still im Haus. Alle, welche dableiben, hatten eine ruhige und schöne Zeit und genossen das Zusammensein im kleineren Rahmen.

Jetzt sind wir schon ins neue Jahr gestartet mit viel Schnee. Was es uns bringen wird, ist – frei nach dem neuen Jahresmotto – «no offe».

Für die Linde Jacqueline Kühnis



Zeichnung: Annemarie Kohnli



Jahresbericht WG Quelle

Viva la Musica

Die Wohngruppe Quelle – ja, hier lebt die Musik. Jeden Tag hört man die Beatles, Rolling Stones, Johnny Cash, Bob Dylan, Edith Piaf, ABBA, die grössten Sommer Hits oder die wunderschöne Schweizer-Volkmusik wie z.B. « Äntlibuecher Giele». Bei uns spielt die Musik von früh bis spät. Pop, Rock, Country oder Schlager – das ist egal. Die Geschmäcker auf unsere Gruppe sind so verschieden wie die BewohnerInnen und das ist gut so.

Bei uns ist immer viel los. Es wird gelacht, getanzt, viel geredet, Geschichten werden erzählt und manchmal wird auch geweint oder ausgerufen. Ja auch hier hat das Leben eben seine Höhen und Tiefen. Das letzte Jahr war nicht einfach – für die BewohnerInnen und auch fürs Team nicht. Es gab im Sommer einen grossen Teamwechsel, welcher alle sehr beschäftigte.

Es gab aber auch viele schöne Momente, wie beispielsweise die Ferien im Jura. Dort verbrachten wir eine wundervolle Woche mit Schwimmen, Spazieren, Wandern und feinen Köstlichkeiten zur Verpflegung. Auch die großartige Disco unten im Saal war super und hatte al-



len Spass gemacht. Nach dem Kürbisschnitzen im Herbst, sodass die Halloweengeister vor Ehrfurcht erblassten, kam schlussendlich der Winter ins Oberthal und brachte die Weihnachtszeit mit sich. Den damit einhergehenden Weihnachtszauber genossen die BewohnerInnen der Wohngruppe Quelle sehr. Wir haben Guetzli gebacken, Weihnachtslieder gehört, lautstark mitgesungen und fürstlich geschmaust. Ein weiteres Highlight stellte das Weihnachtsspiel dar, denn darauf hatten sich alle sehr gefreut. Schlussendlich endete das Jahr mit Silvester und das Beste war: alle schienen auf irgendeine Weise glücklich und gut gelaunt. Und ja – es war nicht alles immer bunt und froh – aber das ist nicht schlimm. Denn die vielen guten Momente machen das noch lange wett!

Susanne Aeschlimann für die Quelle



Jahres Bericht
 Lager Verkäufe 2019
 JOHN DEERE Simon Fahrprüfung
 Füllmaschinen, TRAKTOR und
 Landwagen mit Ziegeln
 JOHN DEERE Vamilien und
 Arbeiten im STALL - FUTTER-
 BALL. Hühner FUTTER und Küch
 von Simon



Mitglied werden im Verein Haus St.Martin

Mit einer Mitgliedschaft im Verein tragen Sie am Wirken unserer Institution bei. Sie erhalten den Jahresbericht zugestellt, werden auf Wunsch zu unseren kulturellen Veranstaltungen eingeladen und haben das Stimm- und Wahlrecht an der Vereinsversammlung. Wir freuen uns über alle, die sich im Gemeinnützigen Verein Haus St.Martin auch in ihrer Freizeit engagieren oder uns symbolisch mit dem Einzahlen des Mitgliederbeitrags unterstützen. Sie stiften damit Freude und viel Gutes.

Gerne nehmen wir Ihre Neuanmeldung per Talon oder E-Mail entgegen.
 Herzlichen Dank!



Antrag auf Mitgliedschaft

Ich/wir möchte/n dem Gemeinnützigen Verein beitreten.

- Als Einzelmitglied Jahresbeitrag Fr. 20.-
 Als Familienmitglied Jahresbeitrag Fr. 30.-

Bitte senden Sie mir die Statuten und einen Einzahlungsschein.

Name, Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Wohnort: _____

Datum, Unterschrift: _____

Bitte senden an: Haus St.Martin, Mattstall 81, 3531 Oberthal
 oder info@haus-stmartin.ch oder www.haus-stmartin.ch



Üsi Wäut

Ein gemeinsames Projekt von St.Michael & St.Martin

Ziel dieses gemeinsamen Projektes war, zusammen mit den BewohnerInnen beider Institutionen Kunstwerke zu schaffen für die grosse Ausstellung des Kunstfestivals «Art und Leise» im Humanushaus.

Dabei war uns wichtig: Der Weg ist das Ziel.

Wir wollten einen kreativen Erlebnisraum schaffen, in welchem die BewohnerInnen mit ihren Begabungen, ihren eigenen Ideen und handwerklichen, künstlerischen Fähigkeiten tätig werden konnten.

Bei der Arbeit im St.Michael ging es darum, eine Kunst-Holzkruste zu gestalten. Die Vorgabe war, ein Tier in seiner eigenen Umgebung zu malen oder plastisch zu gestalten.

Alle TeilnehmerInnen wählten ein Tier aus und begannen mit der Umsetzung, dem Suchen und dem Finden eigener Geschichten und Motive.



Es wurde gezeichnet, gemalt, geformt, gesägt, gekleistert, geleimt und nach Gegenstände gesucht, die ins Bild passten, bis allmählich Kunstfenster und Einblicke in besondere Tier-Welten entstanden.

Alle Kreationen sind originell, farbig, gestaltungsreich und humorvoll geworden und zeigen eben Bilder aus: «Üserä Wäut».

Das künstlerische Schaffen im Haus St.Martin sollte völlig losgelöst von jeglichen Vorstellungen stattfinden. Einzig die weisse Leinwand, die Farben und die verschiedenen Materialien, um eine Dreidimensionalität zu erzeugen, sollten den künstlerischen Eifer wecken.

So entstanden viele einzigartige Bilder, die Einblick in die Welten der KünstlerInnen gewähren.

Während den zwei Arbeitstagen entstand eine lebendige und frohe Arbeitsstimmung und es war eine Freude, gemeinsam künstlerisch unterwegs sein zu dürfen und die Zusammenarbeit im Team «het gfägt»!







Liebe Freunde und Gönner!

Ich habe dieses Jahr an zwei Projekten gearbeitet und im Herbst gezeigt. Mit dem Musiktherapeuten zusammen habe ich zwei Gedichte von mir zu zwei Liedern verarbeitet und auf der Flöte und Leier vorgespielt. Und nur wenig später das Norwegische Märchen Zottelhaube, wo ich mit der Sprachgestalterin seit Frühling eingeübt habe, vor Publikum erzählt. Ich habe dazu eine Puppe gemacht.

Schon seit mehreren Jahren mache ich für das Haus St.Martin den Wochenplan. Ich kann jede Woche die Institutionsagenda im Büro holen.

Christine Holzer





MINI LIEBE KOLLEGE, FROUE U MANNE
DIR SITZET DA GRAD SO SCHÖN ZÄME,
DIR SITZET SO ZFRIEDE HIE IH CHRËS,
DE VRTÖDRLET MIR ÜS DOCH D'ZYT
U SINGET ITZ

..... NEI, MIR SINGET ITZ KEIS!

I WETT ÖPPI'S GANZ ANGERS WÄGE -
I WETT ÖICH GANZ HÄRZLECH DANKE SÄGE.

ZERSCHT DANKENI MAU EM RAFFAELE GANZ NETT,
WIU ÄR MIT DE ZIVIS D'BÜHNI UFFGESTELLT HETT:

SIE HEI SOGAR O NO DRA DÄNKT
U DIE BLOUE VORHÄNG UFFE GHÄNGT.

DE DANKENI DE TAMMY U IHRE MANNE.

SIE HEI ÜS BRACHT ES PAAR FICHTE U TANNE.

MERCI EM DANIEL, WO -DAS HET NÄMLI NO GFEHLT -

DIE BÖHM DENN UF ÜSI BÜHNI HET GESTELLT.

DE SUSANNE GROSSENBACHER DANKENI O.

SIE HET SICH ZYT FÜRS GÜETZIBACHE GNO,
DRZUE HET SIE NO ERFÜLLT ÜSE WUNSCH

FÜR ALLI GÄSCHT E HERRLICHE HEISSE PUNSCH.

I DANKE EM RAPHAEL - DÄ HET MIR IMPONERT -

ER HET BIS SPÄT IR NACHT D'SCHIINWÄRFER INSTALIERT.

A DS CLAUDI GEIT MI GRÖSCHTE DANK.

SIE HET D'KOSTUM GNO USEM SCHRANK,

HET GUAIT U GFLICKT -DAS CHA SIE JA GUET -

U O NO ES LOCH ZUEGFILZT ANEME HIRTEHUET.

ZWÜSCHDURE HET SIE D'COMPUTERTASCHTE DRÜCKT
U DIE ZAHLRÜICHE YLADIGE VRSCHICKT.

U ZU ALLEM ZU HET SIE SICH'S NID LA NÄ
U DE KUMPAHEI VOR UFFFÜHRIG NO Z'ÄSSE GÄ.

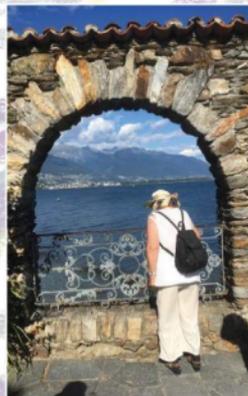
DANK O A NES PAAR WICHTELI, DIE HEI STILL U SACHT
NACH DE UFFFÜHRIG D'VORHÄNG ABEGHÄNGT
U WIEDER SUUBER GMACHT.

U D'NICULINA U DE DANIEL - DAS MUESS I ONOSAGE -
HEI D'TISCH U D'STÜEHL WIEDER I SAAL INETRAGE.
DANK AUNI, WO SÜSCH UNGERSTÜTZIG HEI GÄ.
DS ERGEBNIS HEI DIR AM 21. DEZÄMBER CHÖNNE GSEH.

MINI LIEBE KOLLEGE, DAS ISCH'S GSI,
ITZ ISCH MIS DANKESLIED VRBI.

I HOFFE FESCHT, DIR CHÖIT MIR VRGÄ,
WE'S ES PAAR HOUPRIGE VÄRSE HET GÄ.

MINI LIEBE KOLLEGE, MIS LIEDLI ISCH Z'ÄND.
VO ITZ A ISCH D'SITZIG NIEDER I ÖINE HÄND.





An die Vereinsversammlung
Haus St. Martin
3531 Oberthal

Münsingen, 5. April 2019 Ng/cs

Bericht der statutarischen Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision 2018

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle habe ich die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des gemeinnützigen Vereins HAUS ST. MARTIN, Sozialtherapeutisches Heim für Jugendliche und Erwachsene, Oberthal für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Ich bestätige, dass ich die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle (RAB-Revisionen-Registernummer 502406).

Meine Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei meiner Revision bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung mit einer Bilanzsumme von Fr. 3'390'773.08 und einem Ertragsüberschuss von Fr. 26'032.87 nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Freundliche Grüsse
Martin Niggli Treuhand

Martin Niggli

Beilage:
Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang

BILANZ per 31. Dezember 2018

AKTIVEN

Umlaufvermögen

Rüszige Mittel 1'040'438.73
Forderungen Betreute 85'928.75
Übrige Forderungen 2'554.60
Vorräte aus Landwirtschaft 5'830.00
Aktive Abgr. Betriebsbeiträge 3'445'523.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen 15'811.00

Total Umlaufvermögen

Anlagevermögen

Immobilie Sachanlagen 1'786'837.00
Mobile Sachanlagen 108'850.00

Total Anlagevermögen

TOTAL AKTIVEN

Berichtsjahr
CHF

Vorjahr
CHF

1'040'438.73	786'387.78
85'928.75	98'917.30
2'554.60	6'349.40
5'830.00	4'100.00
3'445'523.00	356'808.00
15'811.00	23'626.20
1'495'086.08	1'276'188.68
1'786'837.00	1'904'490.00
108'850.00	131'447.00
1'895'687.00	2'035'937.00
3'390'773.08	3'312'125.68

PASSIVEN

Fremdkapital

Verbindlichkeiten 28'916.15
Vorauszahlungen BewohnerInnen 17'683.50
Taschengeld BewohnerInnen 9'162.45
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten 37'629.50
Passive Rechnungsabgrenzungen 39'715.44
133'107.04

Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten 49'942.00
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten 1'890'000.00
Personalfonds und Rückstellungen 185'719.50
Rücklagenkapital zweckgebunden -42'923.68
2'062'737.82

Total Fremdkapital

Eigenkapital

Vereinskapital 1'135'255.66
Spenden gem. Spendenreglement 20'946.75
Aufwand z.L. Spenden gem. Spendenreglement -6'872.90
Spenden Stiftung HSTM 63'859.75
Aufwand z.L. Spenden StfR.HSTM -63'859.75
Baufonds 15'100.00
Instrumentenfonds 3'529.85
Lagerfonds 935.99
Weiterbildungsfonds BewohnerInnen 0.00
Jahresgewinn/-verlust 26'032.87

Total Eigenkapital

TOTAL PASSIVEN

28'916.15	48'654.75
17'683.50	7'115.90
9'162.45	0.00
37'629.50	63'656.35
39'715.44	29'116.45
133'107.04	1'485'431.45
49'942.00	81'942.00
1'890'000.00	1'890'000.00
185'719.50	88'000.00
-42'923.68	-87'839.68
2'062'737.82	1'962'102.32
2'195'844.86	2'110'645.77
1'135'255.66	991'148.37
20'946.75	19'306.30
-6'872.90	-5'199.01
63'859.75	175'805.60
-63'859.75	-351'380.00
15'100.00	15'100.00
3'529.85	3'930.45
935.99	1'050.00
0.00	552.20
26'032.87	34'916.00
1'194'928.22	1'201'479.91
3'390'773.08	3'312'125.68



ERFOLGSRECHNUNG

ERTRAG

	1.1.-31.12.2018 Berichtsjahr CHF	1.1.-31.12.2017 Vorjahr CHF
<i>Total Beschäftigungsertrag</i>	72'838.85	77'375.10
Personalverpflegung	40'650.15	40'874.55
Personalunterkunft	1'375.00	5'751.00
Mitgliederbeiträge	1'177.00	1'130.00
<i>Total übrige Erträge</i>	43'202.15	47'555.55
Anwesenheitstage Tarifvertrag	734'130.00	717'255.00
An-+Abreisetag Tarifvertrag	36'135.40	47'192.10
Reservationssteuern Kanton Bern	28'990.00	30'160.00
Tarifvertrag ausser-kantonal	391'502.45	385'326.75
<i>Total Tarifbeiträge</i>	1'190'757.85	1'179'933.85
Betriebsbeiträge Kanton Bern	1'620'666.00	1'631'237.00
Betriebsbeiträge andere Kantone	223'668.55	231'304.25
<i>Total Drittbeiträge</i>	1'844'334.55	1'862'541.25
Total Ertrag	3'151'133.40	3'167'605.75

AUFWAND

Besoldungen	2'034'536.40	2'039'994.30
Sozialleistungen	305'183.05	317'901.90
Personalnebenaufwand	20'046.25	29'840.10
Taschengeld BewohnerInnen	37'800.00	37'600.00
Honorare f. Leistungen Dritter	18'940.45	17'875.70
<i>Total Besoldungen + Sozialleistungen</i>	<i>2'416'506.15</i>	<i>2'443'212.00</i>
Medizinischer Bedarf / Hygiene	2'790.85	3'322.85
Lebensmittelaufwand	124'662.35	143'396.95
Haushaltaufwand	16'566.01	12'736.66
Unterhalt und Reparaturen	197'651.58	113'018.40
Anlagenutzung/Mieten	35'766.72	35'515.05
Energie	46'616.85	56'134.55
Schulung- & Ausbildungsmaterial	6'841.15	12'022.75
Verwaltungsaufwand	73'951.68	69'052.63
Materialaufwand	45'820.30	49'715.65
Übriger Sachaufwand	20'026.25	26'805.80
<i>Total Sachaufwand</i>	<i>570'693.74</i>	<i>521'721.29</i>
Betriebsergebnis vor Abschr. + Finanzerfolg	163'933.51	202'672.46
Abschreibungen	139'320.00	131'738.00
Finanzerfolg	21'947.65	34'542.01
Betriebsergebnis vor Liegenschaft + a.o.	2'665.86	36'392.45
Erfolg Liegenschaftsrechnung Privatliegenschaften	21'636.50	4'742.75
aperiodischer + a.o. Erfolg	1'730.51	-6'219.20
Jahresgewinn	26'032.87	34'916.00

BUDGET 2019

ERTRAG

	CHF
Beschäftigungsertrag	71'000
Personalverpflegung	42'000
Personalunterkunft	5'000
Mitgliederbeiträge	10'000
<i>Total übrige Erträge</i>	119'000
Tarifvertrag Inner-kantonal	790'000
Tarifvertrag ausser-kantonal	390'000
<i>Total Tarifbeiträge</i>	1'180'000
Betriebsbeiträge Kanton Bern	1'600'000
Betriebsbeiträge andere Kantone	223'000
<i>Total Betriebsbeiträge</i>	1'823'000

Total Ertrag

3'122'000

AUFWAND

Besoldungen	2'130'000
Sozialleistungen	320'000
Personalnebenaufwand	30'000
Honorare f. Leistungen Dritter	19'000
<i>Besoldungen + Sozialleistungen</i>	2'499'000
Medizinischer Bedarf	4'000
Lebensmittelaufwand	125'000
Haushaltaufwand	16'000
Unterhalt und Reparaturen	110'000
Anlagenutzung/Mieten	36'000
Energie	50'000
Schulung- & Ausbildungsmaterial	10'000
Verwaltungsaufwand	75'000
Materialaufwand	42'000
Übriger Sachaufwand	23'000
<i>Sachaufwand</i>	491'000

Total Aufwand

2'990'000

Betriebsergebnis vor Abschr.+Finanzerfolg

132'000

Abschreibungen

130'000

Finanzerfolg

22'000

Betriebsergebnis vor Liegenschaft

-20'000

Erfolg Liegenschaftsrechnung Privatliegenschaften

20'000

Jahresgewinn / Jahresverlust

0



Haus St.Martin

Sozialtherapeutische Gemeinschaft
Mattstall 81
3531 Oberthal

Büro: 031 711 16 33

Fax: 031 711 19 68

info@haus-stmartin.ch

www.haus-stmartin.ch

Postcheck

30-37965-9

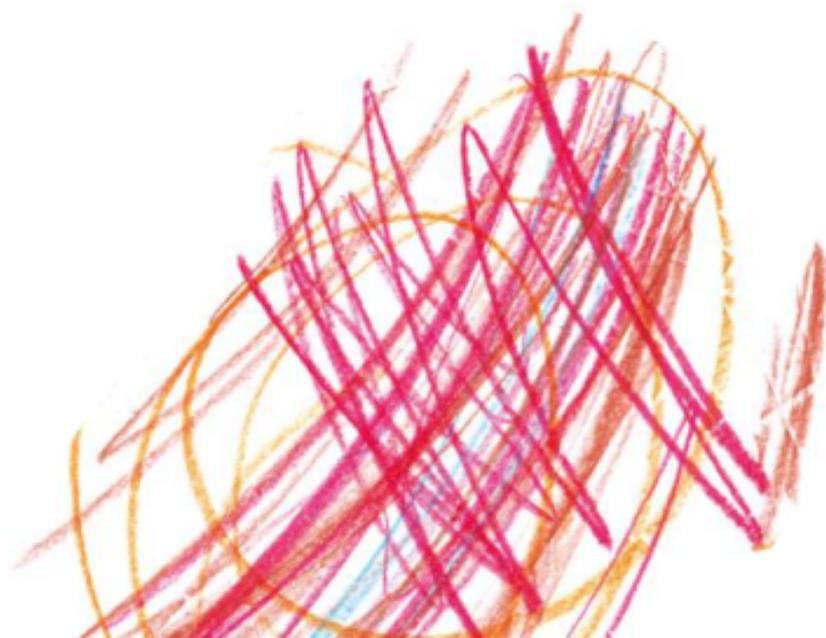
Bank

Valiant Bank AG

3001 Bern

30-38112-0

IBAN CH02 06300 0016 0008 8651 0



Haus St.Martin

Sozialtherapeutische Gemeinschaft
3531 Oberthal

